



II-12363 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

10 072/425-1.8/93

26. Jänner 1994

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

P a r l a m e n t

1 0 1 7 W i e n

5630 / AB

1994 -01- 27

zu 5679 / J

Die Abgeordneten zum Nationalrat DDr. Niederwieser und Genossen haben am 30. November 1993 unter der Nummer 5679/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Auflassung von Kasernen in Tirol" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Eingangs darf ich daran erinnern, daß ich dem Landesverteidigungsrat in der Sitzung am 17. Dezember 1992 eine Unterlage über jene Kasernen und Liegenschaften im gesamten Bundesgebiet zur Verfügung gestellt habe, die aus der Sicht des Bundesministeriums für Landesverteidigung in absehbarer Zeit freigegeben werden könnten. Hievon wären im Bundesland Tirol die Speckbacher-Kaserne in Hall und die Innerkofler-Kaserne in Wörgl betroffen. Voraussetzung für die Freigabe dieser Liegenschaften wäre allerdings die Zweckbindung des Verkaufserlöses zugunsten des militärischen Hochbaues durch das Bundesministerium für Finanzen, wobei im Falle der Innerkofler-Kaserne vor einer Freigabe jedenfalls entsprechende Ersatzbauten errichtet werden müßten.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2:

Ich verweise auf meine vorstehenden Ausführungen bzw. auf die eingangs erwähnte Unterlage.

Zu 3:

Für die Innerkofler-Kaserne liegen bereits mehrere Kaufanfragen vor, darunter auch eine der Gemeinde Wörgl.

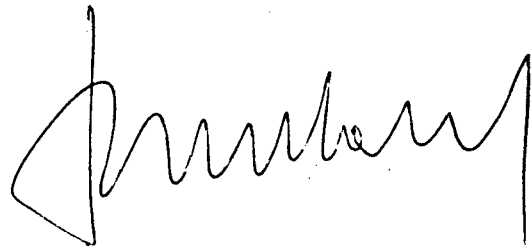
- 2 -

Zu 4 und 7:

Hiezu wurde seinerzeit im Landesverteidigungsrat vereinbart, daß die Realisierung jeweils projektbezogen im Zusammenwirken mit den zuständigen Ministerien erfolgen werde. Hinsichtlich der erforderlichen Zweckwidmung des Verkaufserlöses sind die Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Finanzen noch nicht abgeschlossen.

Zu 5 und 6:

Eine Entscheidung über diese Fragen fällt nicht in meinen Ressortbereich.

BeilageA handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Huber', written in a cursive style.

Beilage

zu GZ 10 072/425-1.8/93

Nr. 5649 13

ANFRAGE

1993 -11- 30

der Abgeordneten DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Strobl, Mag. Guggenberger
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Auflösung von Kasernen in Tirol

Im Zuge der Bundesheerreform - Heeresgliederung - NEU - , stand bereits vor geraumer Zeit die Schließung verschiedener Kasernen in ganz Österreich in Diskussion. Dies hat dazu geführt, daß in den betroffenen Städten und Gemeinden Überlegungen über den Erwerb und eine spätere Verwendung der Gebäude oder des Areals angestellt wurden. Dem Vernehmen nach soll jetzt Einigung zwischen den betroffenen Ministerien erzielt worden sein. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister die folgende

Anfrage:

1. Welche Kasernen im Bundesland Tirol werden nach den gegenwärtigen Plänen Ihres Ministerium für Zwecke der Landesverteidigung entbehrlich ?
2. Welchen Wert stellen diese Kasernen samt Grundstücken nach vorliegenden Schätzungen im einzelnen dar und von wem stammen diese Schätzungen ?
3. Sind bereits Gebietskörperschaften mit Kaufinteresse an das BM für Landesverteidigung herangetreten ?
4. Welche weiteren Schritte sind hinsichtlich der Umsetzung der Veräußerungspläne zu welchem Zeitpunkt geplant ?
5. Wurde in Verhandlungen zwischen Ihrem Ministerium und den Bundesministerien für Wirtschaftliche Angelegenheiten sowie für Finanzen die Möglichkeit erörtert, Gemeinden, welche auf diesen Grundstücken Infrastrukturprojekte - insbesondere im Wohnbau - planen, bevorzugt zu behandeln ?
6. Für welche Kasernen sind öffentliche Ausschreibungen vorgesehen ?
7. Gibt es bereits Übereinkünfte über die Verwendung der Einnahmen aus diesen Verkäufen ?